

ERASMUS-Erfahrungsbericht

Persönliche Angaben		
Name:		
E-Mail-Adresse		
Gastland	Polen	
Gasthochschule	Wroclaw University of Economy	
Aufenthalt	von: 20.09.15	bis:

Ich bin mit der Veröffentlichung meines Berichtes auf der Homepage des IUZ einverstanden:	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein <input checked="" type="checkbox"/> anonym
---	--

Bericht (mind. 1 Seite):

Breslau ist eine sehr schöne Stadt. Diese Stadt schläft nie besonders das Zentrum. Im Stadtzentrum kann man leckere polnische Küche probieren, schöne Bilder schießen und die ganze Nacht durchfeiern. Für den deutschen Portmonee sind die Lebenskosten mehr als freundlich. Für 5 Euro kann man schon lecker Mittagessen kriegen. Mit ca. 600 Euro im Monat kann man hier gut leben und alle Vorzüge genießen. Im Stadtzentrum kann man erwarten, dass die englisch Sprache gesprochen wird. Allerdings, wenn man etwas klären möchte zB. eine Fahrkarte oder Simkarte kaufen oder andere Serviceleistungen braucht, muss man Polnisch Grundkenntnisse haben.

Die Universität bietet zwei Wohnhäuser zur Verfügung. Das eine ist sehr schlecht und jeder Erasmusstudent versucht von dort zu fliehen. Das „Slezack“ hat 7 Stockwerke und man muss ein Bad mit 4 Personen teilen und die Küchen befindet sich im Flur. Das zweite ist „Przegubowiec“, hat 4 Stockwerke, ist viel netter als das andere Wohnheim. Sie haben sowohl Doppelzimmer als auch Einzel. Die Küche und das Bad befinden sich im Zimmer. Beide Wohnhäuser besitzen einen Waschraum mit 3-4 Waschmaschinen für das ganze Haus. Das Zimmer besitzt keine Küchengegenstände wie Teller, Kochtöpfe etc., so dass man alles bei „Ikea“ kaufen muss.

Die Universität bietet viele Kurse für Erasmusstudenten an. Allerdings das Niveau des Unterrichts im Vergleich zu Deutschland sehr schwach. Dazu muss man sagen, dass die Organisationsmangel in der Verwaltung deutlich sichtbar ist. Die Prüfungen sind eher leichter als in Deutschland und die Lehrer sind verständnisvoll gegenüber Auslandsstudenten.

Das Polnischkurs ist leider nur für zwei Niveaus ausgerichtet: für Anfänger und A2 Niveau. Für mich gabs es keinen Kurs da ich B1 besitze, daher musste ich ein Onlinekurs mit 10 Lektionen machen, was sehr langweilig war. Die Polnischlehrerin war auch für Kulturprogramm für die Erasmusstudenten zuständig. Zwei Mal monatlich gab es einen Ausflug mit allen Erasmusstudenten, das von der Gastuni spendiert wurde organisiert. Wir waren in Zoo, Oper, Jazzkonzert und etc. Die ESN organisiert auch Sportprogramme wie „Zumba“ oder Basketball Turniere und natürlich viel „Party“. Mit „Polskibus“ kann man gut und günstig durch Polen reisen und andere Städte angucken.

Die Orientierungstage waren von studentische Organisation „ESN“ organisiert. Sie waren sehr hilfreich für Freundschaften schließen und die Stadt zu erkunden, außerdem haben sie echt Spaß gemacht.

Durch das Patenprogramm hatte ich eine Person, die sich um mich kümmern sollte. Leider aber ich sie nur einmal bei der Ankunft gesehen. Sie hatte immer wenig Zeit und konnte mir nur durch Emails schreiben, meine Fragen beantworten. Sonst war sie leider keine wirkliche Hilfe.

Wenn man Polnisch kommt man leichter in Kontakt mit den Einwohner, sie sind dann freundlicher und netter zu dir. Breslau ist schon echt etwas Rechtsradikale Stadt Manche Studenten werden auf der Straße auf Grund ihrer Herkunft angemacht. Wir wurden auch vorgewarnt, dass wir Nachts nicht alleine nach Hause gehen sollen und auf die Taschen aufpassen. Zum Beispiel eine meiner Freundin wurde die Tasche geklaut.

Im großen und ganzen bin ich etwas enttäuscht von dem Aufenthalt. Aber es war nette Zeit. Sinnvoll war die Zeit leider nicht. Wenn man viel feiern möchte, günstig essen und neue Menschen kennen lernen möchte, ist Breslau ein richtiger Ort. Im ganzen Aufenthalt hat man leider eher wenig Zutun mit dem Einheimischen und man eher in der Erasmusgruppe bleibt, so dass man eigentlich wenig von der Kultur lernt. Ich studiere keine Wirtschaft und habe erwartet mein Wissen zu erweitern, leider war es nicht möglich, da die Kurse nur oberflächlich jeweiliges Thema behandelten.